**Esther – Teil 1**

"Auch ich stand ihm im ersten Jahr Darius’ des Meders bei, um ihn zu stärken und ihm zu helfen. 2 Und nun will ich dir die Wahrheit verkünden: Siehe, es werden noch drei Könige in Persien aufstehen, und der vierte (Ahasveros) wird größeren Reichtum erwerben als alle anderen, und wenn er sich in seinem Reichtum stark fühlt, wird er alles gegen das griechische Reich aufbieten." **(Dan 11,1+2)**

"Und es geschah in den Tagen des Ahasveros — desselben Ahasveros, der von Indien bis Äthiopien über 127 Provinzen regierte —, 2 in jenen Tagen, als der König Ahasveros in der Königsburg Susan auf seinem königlichen Thron saß, 3 im dritten Jahr seiner Regierung, da veranstaltete er für alle seine Fürsten und Knechte ein Festmahl, wobei die Gewaltigen von Persien und Medien, die Edlen und Obersten seiner Provinzen vor ihm waren." **(Est 1,1-3)**

Das Buch Esther beginnt damit, dass Ahasveros im dritten Jahr seiner Regierungszeit (484 v.Chr.) ein militärisches Planungstreffen für 6 Monate veranstaltete welches mit einem 7-tägigen Festmahl enden sollte. Am Ende dieses 7-tägigen Festmahls musste der König Ahasveros eine persönliche Schlappe einfahren. Er wollte seine Königin Vasti durch die höchsten Hofbeamten an die Festtafel holen lassen und ihre Schönheit der angetrunkenen Männergesellschaft präsentieren. Aber die Königin Vasti weigerte sich, dem Befehl des Königs nachzukommen. Ein äusserst wichtiger Moment im Buch Esther, denn hier wird der Weg frei gemacht, damit 4 Jahre später eine jüdische Frau namens Esther Königin werden wird. Mehr dazu später.

Was war der Grund für das militärische Planungs-Treffen? Ahasveros konnte die schmerzliche Niederlage, die die Athener seinem Vater Darius zugefügt hatten, nicht vergessen. Täglich liess er sich von einem Diener daran erinnern - "Herr, gedenke der Athener". – und traf darum Vorbereitungen für einen massiven Angriff auf Griechenland.

Nach jahrelanger Vorbereitung und einem gigantischen materiellen und finanziellen Aufwand rückte 480 v.Chr. ein riesiges persisches Heer (das grösste Heer, das die Menschheit bisher gesehen hat) nach Griechenland vor. Doch die Streitmacht wurde von 300 Spartanern, die den Pass bei den Thermopylen in Zentralgriechenland besetzt hielten, aufgehalten. Schliesslich zeigte ein Verräter den Persern einen Geheimpfad über die Berge und so wurden die Spartaner überwältigt und das persische Heer nahm in der Folge Athen ein.

Scheinbar hatte nun Ahasveros die 10 Jahre zuvor erlittene Niederlage seines Vaters Darius in Marathon gerächt. Doch die griechische Flotte blieb bestehen und die Griechen lockten die persische Flotte (hunderte Kriegsschiffe) in die schmale Meerenge der Insel Salamis und dem griechischen Festland nahe Athen. Nach einer heftigen Seeschlacht unterlagen die Perser und Ahasveros zog sich nach Persien zurück.

Der Beginn des Estherbuches ist so aussergewöhnlich, wie auch der Rest des Buches.

Ca. 1 Jahr nach der Niederlage / ca. 3 Jahre nach der Verstossung Vastis:

"Nach diesen Begebenheiten, als sich der Grimm des Königs Ahasveros gelegt hatte, dachte er an Vasti und daran, was sie getan hatte und was über sie beschlossen worden war. 2 Da sprachen die Knechte des Königs, die ihm dienten: Man suche für den König Mädchen, Jungfrauen von schöner Gestalt; 3 und der König bestimme Beamte in allen Provinzen seines Königreichs, damit sie alle Mädchen, Jungfrauen von schöner Gestalt, in die Burg Susan zusammenbringen, in das Frauenhaus, unter die Obhut Hegais, des königlichen Kämmerers, des Hüters der Frauen; und man lasse ihnen ihre Reinigungssalben geben; 4 und die Jungfrau, die dem König gefällt, die soll Königin werden an Vastis Stelle! Dieser Vorschlag gefiel dem König, und er machte es so. " **(Est 2,1-4)**

**Hauptthema des Buches**

Das Buch Esther hat eine ganz besondere Botschaft, die in keinem anderen biblischen Buch gründlicher, ausführlicher und anschaulicher demonstriert wird: Die Vorsehung Gottes!

Der Begriff "Vorsehung" kommt ursprünglich aus dem lat. providentia bzw. providere = vorhersehen

o. sorgen für jemanden. Er hat eine zweifache Bedeutung:

1. Vorherbestimmtheit des Weltgeschehens. Es gibt eine höhere Instanz, die alles lenkt.

2. Bezeichnung für Gottes Fürsorge Seinen Geschöpfen gegenüber.



Im Buch Esther wird eindrücklich beschrieben, wie Gott im Verborgenen wirkt. Er bleibt die ganze Zeit verborgen in diesem Buch. Sein Name wird nicht einmal genannt, sein Name nie angerufen und doch ist sein Wirken unübersehbar. Matthew Henry sagte deshalb: „In diesem Buch findet sich der Name Gottes nicht, wohl aber der Finger Gottes.“

Gott ist es, der die Umstände, die Taten, die Werke der Personen in diesem Buch so lenkt, dass am Ende sein Vorsatz verwirklicht wird. Gott sorgt dafür, dass die Feinde des Volkes Gottes zuschanden werden und, dass das Volk Gottes nicht nur bewahrt, sondern am Ende sogar erhöht werden wird.

**Weltgeschichte vs. Heilsgeschichte**

Die Bibel beschreibt uns Heilsgeschichte und nicht Weltgeschichte! Die Welt und ihre Geschichtsschreiber fokussieren auf das Weltgeschehen und ihnen bleibt das heilswirken Gottes meist verborgen. Nicht so die Bibel, die sich ausschliesslich auf Gottes Heilsgeschehen fokussiert. Die Bibel beschreibt, wie Gott alles Sichtbare und Unsichtbare erschaffen hat und wie Er durch sein Volk Heil wirkt.

Wir lesen in den Geschichtsbüchern erstaunlich detailliert, wie die Perserkriege stattfanden, z.B. eben auch die Seeschlacht vor Salamis. Was wäre gewesen, wären die Perserkriege anders ausgegangen? Dann wäre die Weltgeschichte einfach anders verlaufen, aber das hätte die Heilsgeschichte nicht tangiert. Aber was wäre gewesen, wäre Hamans (der Feind Gottes) Anschlag geglückt? Das hätte das Heil der Welt betroffen. Und darum berichtet uns die Bibel von diesen Dingen ausführlich.

*„Einen Propheten wie mich wird dir der HERR, dein Gott, aus deiner Mitte, aus deinen Brüdern, erstehen lassen. Auf ihn sollt ihr hören.“* **(Deut 18,15)**

Dies ist eine der vielen Ankündigungen des kommenden Messias. Aus diesem Volk, das Haman auslöschen wollte, soll der Messias und Retter der Welt kommen. Und darum konnte und durfte der Anschlag Hamans nicht gelingen - konnte nicht gelingen. Denn wäre der Anschlag Hamans geglückt, dann wären alle Juden im Perserreich ermordet worden. Also auch jene, die unter Serubbabel nach Jerusalem zurückgekehrt waren, denn auch Jerusalem war persisch. Alle Juden wären getötet worden. Aber das Heil muss aus den Juden kommen. Das persische Reich dehnte sich aus von Indien bis nach Äthiopien. In alle 127 Provinzen dieses riesigen Reiches erging dieser Erlass zur Ausrottung der Juden.

Aber alles was gegen die Juden zu laufen scheint, wendet Gott und richtet es gegen die Feinde (Vorsehung). Der gleiche Erlass, der gegeben worden ist, um die Juden auszulöschen, wendet sich gegen die Feinde der Juden und "erschlägt" sie. Gott selbst sorgt dafür. Auf eine ganz unscheinbare und verborgene Weise lenkt Gott die Dinge. Das Buch Esther enthält diese kostbare und entscheidende Botschaft, und darum durfte Esther im Kanon der biblischen Bücher nicht fehlen.

**Sechstes Heilszeitalter: Die Zeiten der Nationen**

"Und es geschah in den Tagen des Ahasveros …" **(Est 1,1a)**

Nun wird das Geschehen datiert nach den Regierungsjahren der persischen Könige. Wie wird aber die Geschichte in den Königsbüchern datiert? Nach den Königen Israels oder den Königen Judas. Das zeigt uns, dass Jerusalem nicht mehr Bezugspunkt ist, sondern, dass jetzt der Bezugspunkt ein heidnisches Königtum ist.

Israel war von Gott dazu berufen und eingesetzt worden, Haupt zu sein über die Nationen. Solange Israel noch im Land lebte und wenigstes äusserlich den allein wahren Gott anbetete und ihm diente, wurde alles an Israel gemessen, bzw. an dem König der in Jerusalem regierte. Israel war der Mittelpunkt des Handelns Gottes – Israel war Haupt. Jetzt gilt das aber nicht mehr. Das hat mit der geänderten heilsgeschichtlichen Lage zu tun.

Wann ist die Schnittstelle?

Als Nebukadnezar den Tempel zerstörte, die Stadt zerstörte und die Bewohner Jerusalems verschleppte. Dort hat Gott offen gezeigt, dass er sich von diesem Volk distanziert und die Macht einem heidnischen Herrscher übergeben hat. Gott liess dem letzten König Judas Zedekia (597-586) durch Jeremia mitteilen, dass er sich dem heidnischen König Nebukadnezar unterwerfen soll. Er aber empörte sich gegen Nebukadnezar und erlebte in der Folge ein grausames Schicksal.

Auch der Prophet Daniel sagt in Bezug auf den babylonischen König Nebukadnezar:

„… und dich zum Herrscher über sie alle gesetzt -, du bist das Haupt aus Gold.“**(Dan 2,38b)**

Wie lange dauern die "Zeiten der Nationen"? 70 Jahrwochen **(Dan 9,24-27)**

Mit dem 1000-jährigen Reich wird das letzte Heilszeitalter beginnen.

**Eine Gliederung**

Dieses Buch zerfällt ganz grob in zwei Teile:

**Kp 1 – Kp 4** / Die Bedrohung der Juden

**Kp 5 – Kp 10** / Der Triumph der Juden

Es ist auffällig, dass in diesem Buch der Name Gottes nie vorkommt, aber der Name „der Jude“, oder „die Juden“ dutzende Male. Luther fand, dass das Buch für ihn zu sehr „jüdelt“. Aber es ist wirklich so, es handelt von den Juden, von der Bedrohung der Juden und dann vom Triumph der Juden. Wenn wir die heilgeschichtliche Bedeutung des Ergehens dieses Volkes bedenken, dann verstehen wir, dass es wichtig ist, was mit diesem Volk der Juden passierte.

In der ersten Hälfte des Buches, wurden alle Ereignisse aufgeschrieben, welche notwendig waren, damit es im zweiten Teil zu dieser Befreiung kommen konnte. In jenem Teil, der die Bedrohung der Juden beschreibt, wird schon alles vorbereitet, was nachher zur Erhöhung und Befreiung der Juden führt. Daraus sehen wir, dass Gott während der Not den Samen der Errettung legt. Wo die Bedrohung da ist, hat Gott bereits den Weg und die Mittel zur späteren Errettung vorbereitet. Das zeigt uns, dass Gott wirklich über den Dingen steht und von Anfang an alles lenkt und das Ende sieht. Er wird von keinen Ereignissen überrascht. Gott ist dem Menschen und auch Satan immer voraus. Nichts kann Gott jemals in Verlegenheit bringen.

In diesem Buch gehen wir von Festmahl zu Festmahl:

* Militärisches Planungs-Festmahl von Ahasveros 1,1-12 | Hamans Aufstieg
* Vorbereitungs-Mahl Esthers 5,6-8 | Hamans Abstieg
* Anklage-Mahl Esthers 7,1-10 | Hamans Abstieg
* Festmahl des Sieges – Purim 9,20-28 | Mordechais Aufstieg

Purimfest:

* Das Wort Purim bedeutet "Lose" und bezieht sich auf das Los, das Haman warf, um den Tag für die Ausrottung des jüdischen Volkes festzulegen (Est 3,7)
* Purim war und ist ein ausgelassenes, fröhliches und lautes Fest. Zur Feier des Tages wird das Buch Esther in der Synagoge gelesen. Bei jeder Erwähnung Hamans (46x) wird laut gebuht. Bei der Nennung von Mordechai wird gejubelt (50x). Es werden so Haman-Brote gebacken und dann auch verzehrt.

**Hauptfiguren**

|  |  |
| --- | --- |
| Gott (0x) | Sein Name wird nicht einmal genannt. Trotzdem sehen wir Sein verborgenes Wirken an allen Ecken und Enden der Esthergeschichte. Sie erinnert uns stark an Gottes gnädigem Wirken in der Wüstenwanderung (Numeri), wo das Volk unten in der Ebene sündigte, während Gott auf den Bergen die Fluchabsichten des Moabiterkönigs Balak (Bileam) in einen Segen verwandelte und dadurch Gottes Volk bewahrte, ohne, dass sie es mitbekamen. Gott ist der unbestrittene "Star" dieser Geschichte, der trotz Untreue seines Volkes, in Treue und Gnade seinem Volk gegenüber wirkt und handelt. |
| Juden (45x) | Den meisten Juden im persischen Reich ging es sehr gut. Sie hatten sich erfolgreich in die persische Gesellschaft integriert. Auch ein Grund, warum bei den Rückführungen nach Jerusalem, verhältnismässig wenige Juden dabei sein wollten. Wegen dem Antisemitismus der damaligen Zeit, verbargen viele Juden ihre jüdische Herkunft, ihre jüdische Identität und ihren jüdischen Glauben. So hält auch Gott sich verborgen und stellt sich nicht offen zu seinem Volk, das sich nicht offen zu ihm stellt. Gottes unverdiente Gnade wirkt im Verborgenen. |
| Mordechai (50x) | Der Name Mordechai ist wahrscheinlich eine Ableitung von dem babylonischen Gottesnamen → Marduk, dem ursprünglichen Stadtgott Babylons.  Er hat in Persien Karriere gemacht und hatte am königlichen Hof eine hohe Stellung. Seine jüdische Herkunft (Benjaminiter) hat er verborgen gehalten. Er hatte einen aussergewöhnlich guten Charakter und war entsprechend loyal zum König. Zwei Leibwächter des Königs planten einen Anschlag auf den König. Mordechai bekommt diese Dinge mit und mit Esthers Hilfe kann er den König warnen und erwirbt so seine Gunst. Mordechai war ein Vetter von Esther und hat sie adoptiert, vermutlich, weil Esther zur Waise geworden war. Er verweigerte trotz königlicher Anordnung dem Agagitier Haman die Huldigung und beugte seine Knie nicht. Damit löste Mordechai eine Lawine an Ereignissen aus. Am Ende triumphierte der Jude Mordechai und wurde, wie Joseph in Ägypten, nach dem König der mächtigste Mann im Reich. |
| Esther (45x) | Der Name Esther ist vermutlich von der babylonischen Göttin "Ischtar" oder dem altiranischen Wort star- „Stern“ abzuleiten. Esthers hebräischer Name ist Hadassa (Myrte).  Wie es der Name Esther schon andeutet, hielt auch sie ihre jüdische Identität lange verborgen. Sie war von ausserordentlicher Schönheit, Anmut und Charme, sodass sie unter sehr vielen jungen Frauen die Liebe des Königs gewinnen konnte und zur Königin von Persien wurde. Nach ihrer "Bekehrung" sehen wir bei Esther einen enormen Glaubensmut und aussergewöhnliche Weisheit. Durch ihren mutigen Einsatz gelingt es Esther, das jüdische Volk vor der geplanten Vernichtung zu retten. |
| Ahasveros (28x) | Ahasveros wurde um 519 v.Chr. als Sohn des persischen Königs Darius geboren. 486 v.Chr. trat er die Nachfolge seines Vaters an und regierte bis 465 v.Chr.. Er wurde infolge einer Palast-Intrige 465 v.Chr. ermordet und sein Sohn Artasasta wurde König. Durch seine fehlgeschlagenen Griechenland-Militäroperationen fühlte er sich gedemütigt und machte ihn Zeit seines Lebens zu einem unberechenbaren, launischen, willkürlichen und sprunghaften König. Seine Unbesonnenheit führte zur Verstossung der Königin Vasti, "nur" weil sie nicht vor der betrunkenen "Männergesellschaft" erscheinen wollte. Die kaltblütige Zustimmung zur Vernichtung des jüdischen Volkes stimmt überein mit der Torheit, das Meer mit 300 Peitschenhieben zu bestrafen und die Konstrukteure zu töten, weil ein Sturm die von ihnen gebaute Brücke über die Dardanellen beschädigte. |
| Vasti (10x) | Königin Vasti zählt nicht zu den Hauptfiguren des Estherbuches. König Ahasveros liess am Ende seines 7-tägigen Festmahls Königin Vasti durch seine höchsten Beamten holen, um ihre Pracht und Schönheit der versammelten Männergesellschaft zu präsentieren. Sie verweigerte ihr Erscheinen und wurde in der Folge vom König verstossen. |
| Haman (46x) | Haman war der höchste Beamte im Staat zur Zeit Esthers. Er war ein Agagiter und somit in Abstammung ein Amalekiter. Die Amalekiter hatten Israel vor Ihrem Einzug ins verheissene Land heimtückisch angegriffen und der Herr erklärte Amalek den Krieg von Geschlecht zu Geschlecht (Ex 17). König Saul hatte den Auftrag bekommen die Amalekiter mit der Schärfe des Schwertes zu schlagen, was Saul nur sehr halbherzig tat und zu seiner endgültigen Verwerfung führte (1Sam 15). Samuel selber ergriff das Schwert und tötete den Amalekiterkönig Agag. Mit diesem Hintergrund können wir den Hass Hamans des Agagiters auf die Juden und die Weigerung Mordechais einem Amalekiter Ehre zu erweisen verstehen. Haman wollte dies zum Anlass nehmen, Rache an Mordechai und den Juden zu nehmen. Mit der unermesslichen Summe von 10'000 Talenten Silber "erkaufte" sich Haman das Recht zur Vernichtung aller Juden. Er liess Lose (Purim) werfen, um einen günstigen Tag für die Vernichtung der Juden zu finden. Mordechai aber wollte er direkt umbringen und liess einen Galgen aufrichten. Aber Gott, der über alles wachte, wendete sein Geschick und Haman wurde an eben diesem Galgen, der für Mordechai aufgerichtet worden war, erhängt. Ebenso seine zehn Söhne verloren ihr Leben. Gott liess den bösen Plan des Feindes Gottes und des Volkes Gottes auf dessen eigenen Kopf zurückkommen. |

Das Buch Esther beginnt mit einem Fest und endet mit einem Fest! Einfach nach dem Motto:

Wer zuletzt feiert, feiert am längsten. Doch dazu mehr im nächsten Teil 😊